

Uri feiert Riesenfest auf zwei Geländen

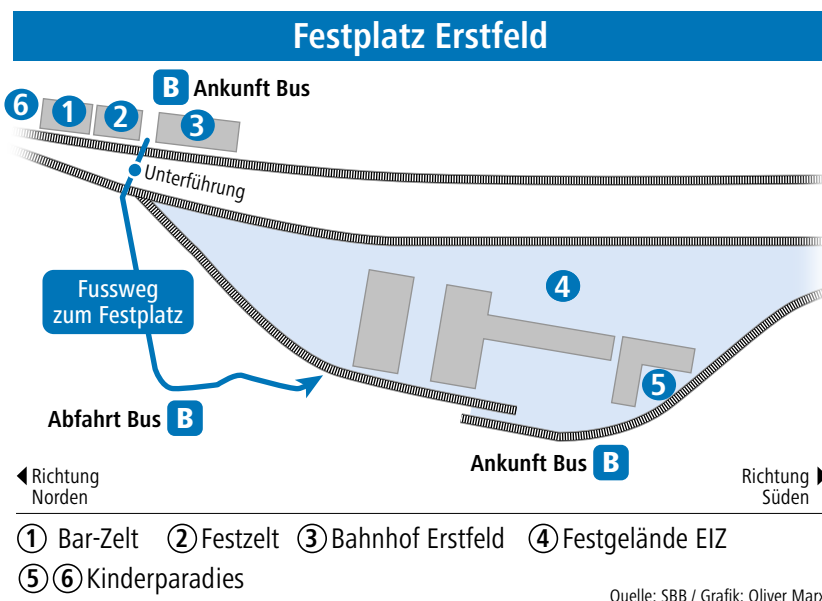
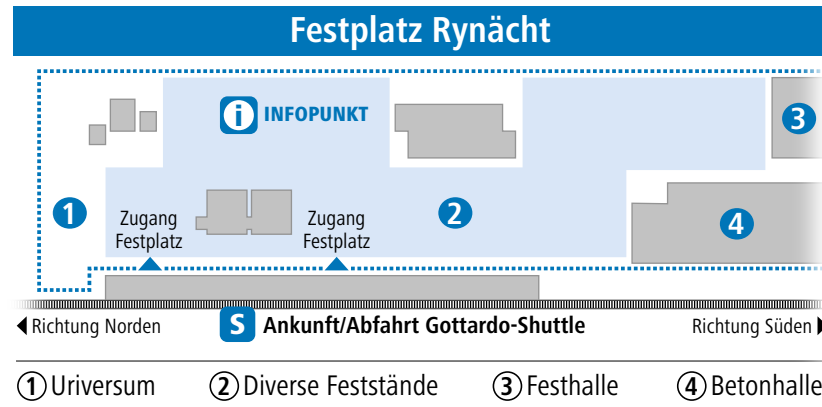
ERÖFFNUNG Die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels wird zu einem einzigartigen Volksfest. Eine Party mit so vielen Leuten, wie sie Uri noch nie erlebt hat.

FLORIAN ARNOLD
florian.arnold@urnerzeitung.ch

Heute ist es so weit: Der erste Zug wird durch den Gotthard-Basistunnel geschickt. Während die Zugfahrt heute nur Wettbewerbsgewinnern und geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft vorbehalten ist, wird der Tunnel am Wochenende für die breite Masse geöffnet. Neben den Fahrten (siehe Box) wird es an den Tunnelportalen zu einem Volksfest kommen, wie es die Gotthardregion wohl noch nie erlebt hat. Jede Menge Attraktionen und Stände sollen den Besuchern – es werden bis zu 100 000 erwartet – ein unvergessliches Erlebnis bieten. Im Kanton Uri steigt die Party sowohl im Rynächt wie auch im Dorfkern von Erstfeld: Musik und Show, Spektakel und Erlebnis, Künstler, Kulinarisches und Technisches. Das Fest dauert am Samstag von 9 bis 19 Uhr und am Sonntag von 9 bis 18 Uhr. Die Zelte der Gemeinde Erstfeld sind bis in die späte Samstagnacht offen.

Spektakel wird uraufgeführt

Der **Festplatz Rynächt**, wenige Meter vor dem Nordportal, lädt zur Entdeckungstour ein. Eines der Highlights wird mit Sicherheit die Aufführung des Stücks «Sacre del Gottardo», eine Inszenierung von Erfolgsregisseur Volker



Hesse. 350 Darstellerinnen und Darsteller, Profis und Laien auch aus der Region, zeigen das Spektakel nochmals, das heute uraufgeführt wird. Zu sehen ist die Inszenierung jeweils um 11, 15 und 17 Uhr in der Betonhalle Rynächt. Der Kanton Uri präsentiert sich im halbkugelförmigen Zelt mit dem Namen «Uriversum». Eine massstabgetreue Nachbildung des Teufelssteins wird darin multimedial angeleuchtet und gibt

Informationen über Wirtschaft, Kultur und Tourismus preis. Auf der Urner Bühne finden im stündlichen Wechsel Auftritte von lokalen Künstlern statt. Zu hören sind am Samstag die Örgeli-Grossformation Alpblüemli, Bye Felicia, die Musikgesellschaft Erstfeld, Zunderosi, Wondersen, die Brassband Gurtellen, The Krabbers, die Kapelle Imholz, die Tälläbuebä sowie Stella&Hampi&Mike featuring Fightin'Soul/Nexus

Crew. Am Sonntag treten auf: Urknall, der Tambourenverein Uri, Felix Gisler/Marin Birnstiel, die kantonale Trachtenvereinigung Uri, Schiibähunt, Trapped Bull, der Gospelchor Uri und die Firstfield Jazz Band. Dieselben Bands spielen auch auf der Bühne im EIZ-Areal.

Neben der Bühne ist der Kanton Uri mit Marktständen vertreten, an denen Urner Spezialitäten angeboten werden. Und man kann Kunsthandwerkern über die Schulter schauen. Im grossen Areal zeigt sich aber nicht nur der Kanton Uri den Gästen. SBB Cargo stellt den Güterverkehr auf der Schiene vor. Die SRG gewährt Einblicke hinter die Kulissen.

Simulator bietet Fahrgefühl

Das zweite Festgelände befindet sich rund ums **Erhaltungs- und Interventionszentrum (EIZ)** der SBB im Dorfkern von Erstfeld. Im Fahr Simulator kann eine Fahrt im neuen Gotthardzug «Giruno» erlebt werden. Im Zentrum steht der Lösch- und Rettungszug zur Besichtigung bereit. Daneben gibt es historisches Rollmaterial zu sehen – unter anderem den legendären roten Churchill-Pfeil. Zudem ist die Ausstellung «Erstfeld. Mit der Bahn verkuppelt» offen (siehe Artikel unten). Neben den Attraktionen auf dem EIZ-Gelände organisiert Erstfeld ein eigenes **Dorrfest** mit viel Musik. Am Samstag spielen ab 13 Uhr das Ländlertrio Imholz, die Örgeli-Grossformation Alpblüemli, das Echo vom Poschtsack, 20 Uhr Tagesschau und ab 20.30 Uhr die Partyband Dolomiten Banditen. Im Barzelt legt DJ Fridli ab 17 Uhr, und ab 21 Uhr spielt die Rockband Dryhouse.

Am Sonntag sind ab 10 Uhr die Musikgesellschaft Erstfeld, das Hobbychörli Bürglen, Alphornbläser und das Echo vom Giebel zu hören. Um 9.30 Uhr gibt es eine Ansprache des Gemeindepräsidenten, und um 10.45 Uhr kommt es zu einer Darbietung unter dem Titel «mysteriöse Begegnung im neuen Tunnel». Für Kinder steht die Turnhalle offen, samstags von 13 bis 18 Uhr, sonntags von 10 bis 16 Uhr.

ÖV empfohlen

ANREISE zf. Für Besucher stehen einzig und allein beim Schwerverkehrszentrum Ripshausen Parkplätze zur Verfügung, von wo aus Shuttle-Busse verkehren. Der Bevölkerung von Uri wird deshalb empfohlen, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder Velos anzureisen. Die Kantonsstrassen sind grundsätzlich offen, der öffentliche Verkehr wird auf den Hauptachsen prioritär geführt.

Tickets gibt es im Vorverkauf

TUNNELFAHRT zf. Wer am 4. und 5. Juni durch den Gotthard-Basistunnel fahren will, braucht ein Zugbillet für den Gottardo-Shuttle, der von Rynächt bis Pollegio verkehrt. Tickets gibts unter www.sbb.ch/ticketshop oder an den offiziellen Verkaufsstellen. Die SBB bieten Rundreisen in zwei Varianten an: Bei **Variante 1 Süd-Nord** wird vom Wohnort aus via Gotthard-Bergstrecke in den Süden nach Biasca gefahren, von wo aus es mit dem Shuttle-Bus nach Pollegio und durch den Gotthard-Basistunnel zurück in den Norden geht. **Variante 2 Nord-Süd** führt vom Festgelände Erstfeld via Bus nach Rynächt und mit dem Gottardo-Shuttle durch den Tunnel. Retour geht es auf der Gotthard-Bergstrecke. Wie die SBB mitteilten, sind ihr bei der Berechnung von Kombi-Angeboten Fehler unterlaufen, so dass die Kunden mehr bezahlt haben. Diese erhalten die Differenz zurück, auch nach dem Eröffnungsfest.

«Eine arrangierte Ehe statt Liebe auf den ersten Blick»

ERSTFELD Eine Ausstellung macht die Geschichte des Bähnlerdorfs erfahrbar. An der Vernissage begaben sich die Besucher auf Entdeckungsreise.

zf. «Es wird sicher leiser werden in Erstfeld, wenn die Neat einmal da ist», hört man die Stimme eines Mannes; im Hintergrund rumpelt eine Maschine. Es ist eines von 50 Statements von Einheimischen, die in der Ausstellung zur Dorfgeschichte von Erstfeld zu hören sind. «Erstfeld. Mit der Bahn verkuppelt», so der Titel des Rundgangs, der durch vier aneinandergebaute Baucontainer führt und die Geschichte von 1882 bis heute aufrollt. «Erstfeld und die Bahn, das war nicht Liebe auf den ersten Blick,



Die Ausstellung animiert zum Entdecken der Geschichte Erstfelds.

Bild Florian Arnold

sondern viel eher eine arrangierte Ehe», sagt Lukas Meili, der die Ausstellung zusammen mit Jennifer Degen (Atelier Degen+Meili) konzipiert hat. Es liege in der Mentalität der Erstfelder, dass man sich immer mit neuen Umständen abgeben habe, und versuchte, das Beste daraus zu machen. «Statt zu resignieren, hat man nach vorne geschaut», sagt Jennifer Degen. Wenn es der Bahn gut gegangen sei, habe auch das Dorf floriert, genauso, wie sich Krisen negativ ausgewirkt hätten.

Von Bier bis «Sännächtäl»

Gestern fand nun die Vernissage der Ausstellung statt. Am kommenden Wochenende wird diese den Besuchern der Eröffnungsfeierlichkeiten des Neat-Basistunnels im Areal des Erhaltungs- und Interventionszentrums zugänglich sein, ehe sie später den Standort wechselt. Die Ausstellung ist so konzipiert, dass

sich der Betrachter auf Entdeckungstour begeben kann. Auf der Gepäckablage des nachgebauten Zugabteils liegt ein Postsack, am Haken hängt ein «Sännächtäl» und auf dem kleinen Tischchen ist eine Bierflasche befestigt. Angehängte Etiketten erklären den geschichtlichen Zusammenhang. Die Zugbänke laden zum Verweilen ein. Auf Kopfhörern sind dort Erstfelder zu hören, die von früher erzählen. Besondere Aufmerksamkeit ziehen die roten Notbremsen an der weissen Wand auf sich. Wer daran zieht, bekommt einen speziellen Gegenstand zu Gesicht.

Gemeindepräsident Werner Zraggen gab sich gestern erfreut über die gelungene Ausstellung. Im Rahmen der Feier hielt Frau Landammann Heidi Zraggen, am letzten Tag ihrer Amtszeit als Regierungschefin, in ihrem Wohnort die Laudatio für das gestern erschiene Wirtschaftsmagazin «Image».

ANZEIGE

Träffpunkt Länzggi

1. bis 11. Juni 2016

Ein offener Berg für alle

Das Bürgenstock Resort

Wettbewerb!

Preise im Wert von über Fr. 12'000.– zu gewinnen

Cocktail-Mixkurs

11. Juni 2016

Im Herzen der Schweiz und 500 Meter über dem Vierwaldstättersee gelegen, entsteht das Bürgenstock Resort. Das autofreie Resort umfasst drei Hotels, zwölf Restaurants und Bars, ein 10'000 Quadratmeter grosses Alpine Spa sowie ein Konferenzzentrum. Es ist für alle zugänglich und bietet ein breit gefächertes Angebot für Wanderer, Biker, Golf- und Tennisspieler, Curler, Schlittschuhläufer und Kulturbegeisterte. Die Ausstellung im Länderpark vermittelt spannende Einblicke in die Geschichte des Bürgenstocks und in das neue Resort.

www.laenderpark.ch

MIGROS und 51 Geschäfte

länderpark

Das Einkaufszentrum in Stans